Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 5 (1898)

Heft: 4

Artikel: Aus dem Missionsgebiet

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-525407

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Missionsgebiet.

In Französisch-Kongo arbeitet P. Dérouet aus der Genossensichaft der Bäter vom hl. Geist. Derselbe hat ein Wörterbuch "Französischstiete" herausgegeben und wurde für seine Verdienste um die Erforschung der Kongo-Sprachen von der französischen Akademie ausgezeichnet.

In Aleghpten haben die Franziskanerinnen 14 Niederlassungen mit 600 Waisenkindern. In Kairo haben sie noch ein Findelhaus mit 100 Kindern. Dazu kommen noch viele Schulen, ohne daß Schulgeld

bezogen werden fann.

Auf der Somali-Halbinsel arbeitet seit 5 Jahren der Kapuziner de Larajasse. Derselbe interessierte sich mit P. Chprian de Lamont sehr um die Sprache der Eingebornen. Ihre bezüglichen, nun vorliegenden Arbeiten gehen weit über die des Engländers Hunter und des Deutschen

Scheicher.

Aus Süd-Schantung meldet Mgr. Anzer, daß daselbst bestehe: 1 Priesterseminar mit 7 Alumnen, 1 Knabenseminar mit 20 Zöglingen, 6 höhere Schulen mit 82 Schülern, 121 Volksschulen mit 1256 Knaben und 345 Mädchen, 4 Waisenhäuser mit 340 Kindern und 3 Greisensastle mit 80 Insasen. — Das Missionspersonal umfaßt 1 Vischof, 40 europäische Missionäre, 5 einheimische Priester und 260 Katechisten und Lehrer und Lehrerinnen.

In West=Sutschuen besteht die Mission seit 13 Jahren. Heute hat sie 184 Schulen mit 2553 Schulkindern und 428 Waisenkindern.

In Kiangnau sind heute 817 fatholische Gemeinden mit 111605 Katholiken. Da giebt es 314 Knabenschulen mit 8502 Schülern (wovon 5588 Katholiken) und 424 Mädchenschulen mit 5706 Schülerinnen (wovon 5048 Katholiken). Das Missionspersonal bestand 1897 aus 1 Bischof, 125 Jesuiten, wovon 14 Chinesen, 28 Scholastikern (16 Chinesen), 26 Laienbrüdern (14 Chinesen). Dazu kommt ein Weltklerus von 23 Priestern und 9 Theologen, 21 Alumnen des Knabenseminars und 25 "Latinisten".

Im ganzen giebt es 104 gewöhnliche Katechisten, 410 Lehrer, 551 Lehrerinnen und etwa 700 Jungfrauen, die in den Schulen, Waisen= häusern ze. Dienste leisten.

In Kleinasien und Armenien finden wir in den verschiedenen Schulen, von den Jesuiten geleitet, 2019 Knaben, worunter 243 Kastholifen, und 2098 Mädchen, worunter 224 Katholisinnen. Im ganzen sind es 24 Lehrer. Es gibt daselbst 2 Patres, 7 Laienbrüder und 33 Schwestern. Lettere leiten auch Kinderbewahr-Anstalten in Adana, Amasia, Cäsarea, Sivas und Tokat. In Cäsarea besteht ein Noviziat für einheimische armenische Schwestern, die zu Gehilfinnen erzogen werden.

In Brazzaville-Westafrika wirken die Bäter vom heil. Geiste. Außer der von 125 Knaben besuchten Glementar= und Sekundarschule besteht eine Gewerbeschule, allwo die verschiedenen Handwerke gelehrt werden und eine Ackerbauschule, um die Schwarzen zu einer rationellen Aderwirtschaft anzuleiten. Die Josephsschwestern von Clugny unterrichten 120 Mädchen.

Um Ubanghi in St. Ludwig besuchen 100 Kinder die Schulen. Nebenbei bestehen noch 4 Stationen, in denen überall Schulen einge-

richtet find.

Diese Notizen sind aus Heft 5 der sehr empfehlenswerten, äußerst inhaltsreichen und billigen Zeitschrift: (5 Fr. —) "Katholische Missionen" bei Herder in Freiburg zusammengetragen. Cl. Frei

Aus Solothurn, Luzern und Waadt.

(Korrespondenzen.)

1. Solothurn. Kürzlich wurde den Lehrern des jogenannten Lehrerbundes ein Schreiben des Central Ausschuffes zugeschickt. Dieses Schreiben bezweckt die Besserstellung der Lehrer:

1. Durch Erhöhung bes Minimums.

- 2. " " ber Altergehaltszulagen und Auszahlung in kürzeren Terminen. Altergehalt jetzt: Rach 6 Jahren 80 Fr., nach 10 Jahren 120 Fr., nach 20 Jahren 250 Fr. Künftig: Nach 4 Dienstjahren Franken 100; 8 Dienstjahren Fr. 150; 12 Dienstjahren Fr. 200; 16 Dienstjahren Fr. 300 und 20 Dienstjahren Fr. 400.
- 3. Durch Schaffung eines Penfionsgesetzes. (Rücktrittsgehalte für invalide Lehrer; ausreichende Penfionen an Witwen und Waisen verstorbener Lehrer.) Nach jetziger Rothstistung befommen Lehrer nach 30 Jahren 70 Fr. Dieser Betrag fällt auch Witwen und Waisen zu. (vide Pensionsgesetz). Es wird den einzelnen Seftionen empsohlen, Art. 2 und 3 anzustreben, da die Erhöhung des Minimums auf Schwierigkeiten stoßen wird.

Die lette Delegiertenversammlung faßte noch folgende Beschlüffe:

1. An Stelle des scheidenden Herrn Bing, Red., wurde als Präsident des

Lehrerbundes gewählt, herr W. Lüthi, Lehrer in Solothurn.

- 2. In Lohn wurde Herr Lehrer Menth weggewählt, weil er Temperenzler war. Die Untersuchung des Zentralausschusses hat ergeben, daß die Wegwahl des Herrn Menth durchaus ungerechtsertigt war. Es wird hiemit über die Gemeinde Lohn der Boystott erklärt und haben sich somit die Mitzglieder des solothurn. Lehrerbundes an § 10 der Statuten zu halten, d. h. es darf sich tein Mitzlied um diese Stelle bewerben.
- 3. Das Aarganer Schulblatt wurde als offizielles Organ des solothurn. Lehrerbundes erklärt.
- 4. Die Settionen werden ersucht, die Neuwahl des Vorstandes vorzunehmen.
- 5. Wurde § 2 der Satuten der Sterbekasse durch folgenden Satz ergänzt: "Wer vom Lehramt zurücktritt, kann mit den frühern Rechten und Pflichten Mitglied der Sterbekasse bleiben."
- 2. **Luzern.** Die Settion Hochdorf tagte in Ballwil. Ein besonderes Kränzchen verdienen die geistlichen Herren; denn ihre Teilnahme war eine rege. Und das war schön. Auch das Laien-Element durfte sich sehen lassen, hatte es doch den humorvoll angelegten Herrn Amtsstotthalter an der Spiße. Die Beteiligung ab seite der aktiven Lehrererschaft litt ein wenig unter allerlei Erscheinungen, die sich nun einmal im täglichen Leben beim Berufsmanne oft nicht leicht ändern lassen.